

Niederschrift

Gremium: Ortschaftsausschuss Höxter-Ovenhausen
 Sitzungs-Nr.: X/OAOVENH/013
 Sitzungs-Tag: 12.06.2019
 Sitzungs-Ort: Pfarrheim Ovenhausen,
 Bosseborner Straße 1, 37671 Höxter
 Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr
 Ende der Sitzung: 21:45 Uhr

Anwesend

Vorsitzende/r

Herr Günther Ludwig	CDU	
---------------------	-----	--

sachkundige Bürger

Frau Helga Winkelhahn	CDU	
Herr Klaus Hasenbein	CDU	
Herr Benedikt Hofbauer	CDU	
Herr Klaus Spieker	CDU	
Herr Siegfried König	BfH	Vertretung für Herrn Heinrich Ostermann
Herr Thorsten Dohmann	SPD	

Gäste

Herr Ralf Meier	Bezirksverwaltungsstellenleiter
Herr Franz-Josef Gottlob	Ortsheimatpfleger
Herr Wilfried Henze	Stadtheimatpfleger
Herr Hans-Werner Gorzoka	Kreisheimatpfleger

Verwaltung

Herr Thomas Strathmann	Abteilung 51 Planung und Umwelt
Frau Sabine Hasenbein	Betreuerin und Schriftführerin

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglieder

Herr Werner Böhler	SPD	
Frau Angelika Paterson	Bündnis 90/Die Grünen	

Öffentlicher Teil

1. Berichte des Bürgermeisters

Frau Hasenbein berichtet über den Antrag der BfH-Fraktion vom 07.05.2019 unterstützt durch die CDU und SPD Ratsmitglieder im Ortsausschuss Höxter-Lüchtringen auf Änderung der Aufgabenbereiche der Ausschüsse des Rates der Stadt Höxter in Bezug auf die Entscheidungskompetenz für die Anpflanzung und Fällung städtischer Bäume.

Der Rat hat in seiner Sitzung am 23.05.2019 beschlossen die Entscheidungskompetenz für die Anpflanzung und die Fällung städtischer Bäume in die Ortsausschüsse zu verlagern. Es soll jedoch auch zukünftig wie bisher, eng mit der Verwaltung und hier insbesondere mit der Gärtnerei zusammengearbeitet werden.

2. Bericht über die Erledigung von Anfragen und Beschlüssen

Antrag der Mitglieder CDU im Ortsausschuss Höxter-Ovenhausen auf Ausweisung einer Parkverbotszone Hauptstraße/Höhe Einmündung Jätzerstraße/Bornstraße

Frau Hasenbein berichtet, dass die immer noch fehlenden Halteverbotschilder bereits mehrfach durch das Ordnungsamt der Stadt Höxter angemahnt wurden. Da es sich um eine Landstraße handelt, liegt die Zuständigkeit der Anbringung der Verkehrszeichen beim Landesbetrieb. Dieser hat mitgeteilt, dass die Halteverbotsbeschilderung kurzfristig angebracht wird.

Gefahrenstelle Bosseborner Straße/Einmündung Zur Mühle

Frau Hasenbein teilt mit, dass nach der Fahrbahnerneuerung der Bosseborner Straße sich offensichtlich eine Gefahrenstelle eingestellt hat. Es soll schon mehrfach vorgekommen sein, dass offensichtlich Ortsunkundige, die die Bosseborner Straße in Richtung Brakel befahren, an der Einmündung „Zur Mühle“ geradeaus gefahren sind. Sie folgen hier nicht dem Verlauf der Bosseborner Straße, weil sie dies hier offensichtlich nicht erkennen.

Im Einmündungsbereich L890/„Zur Mühle“ in der Ortsdurchfahrt Ovenhausen war bisher eine Blockmarkierung B 1,5/1,5 vorhanden. Diese Markierung ist noch im Rahmen des Bauauftrags der erfolgten Deckenerneuerung fertig zu stellen. Es wurde bereits Kontakt zur bauausführenden Firma aufgenommen. Darüber hinaus ist der Verlauf der Vorfahrtsstraße in diesem Einmündungsbereich derzeit auch ohne die Blockmarkierung durch die bauliche Ausführung mit der Pflasterrinne durchaus erkennbar und die Stadtstraße in Verbindung mit der beidseitig aufgestellten Beschilderung VZ357 StVO „Sackgasse“ als untergeordneter Ast eingeordnet.

Die Markierung im Einmündungsbereich L755/„Bornstraße“ in der Ortsdurchfahrt Ovenhausen erfolgt nach telefonischer Auskunft in Abhängigkeit der Personalkapazitäten und des Wetters in Eigenleistung durch die Straßenmeisterei Brakel bei nächster Gelegenheit in einer Sammelmarkierungsaktion.

Antrag der Mitglieder der CDU im Ortsausschuss Höxter-Ovenhausen auf Einrichtung einer zweiten Ausweichhaltebucht im Stoßengrundweg

Frau Hasenbein erläutert, dass sofern eine zusätzliche Ausweichbucht errichtet werden sollte, Grunderwerb nötig ist. Die vorhandene Bucht liegt teilweise schon auf privatem Grund. Die Kosten für die Realisierung liegen mit Grundwert bei ca. 20.000,00 €.

Antrag der Mitglieder der CDU im Ortsausschuss Höxter-Ovenhausen auf Verkehrssicherheit der Kapenbergstraße

Frau Hasenbein berichtet, dass Säuberungsarbeiten durchgeführt wurden. Die Bankette eventuell durch den Bauhof der Stadt Höxter abtragen zu lassen ist hangseitig problematisch, da teilweise die vorhandene Böschung schon relativ steil ist.

Antrag der Kirchengemeinde auf Ausbesserung der Bankette an der Heiligenbergkapelle

Frau Hasenbein teilt mit, dass die Ausbesserung bereits teilweise durch den Bauhof der Stadt Höxter erledigt worden ist.

Die Anfrage des Herrn Klaus Hasenbein ob die Möglichkeit besteht, bei dem Ausbau der Bosseborner Straße die Einmündungsbereiche der Töpferstraße, Edlingsfeld und Flurstraße mit zu sanieren wird seitens des Landesstraßenbauamtes wie folgt beantwortet:

Frau Hasenbein berichtet, dass laut Rückmeldung des Landesbetriebes der Einmündungsbereich in der Töpferstraße großzügig mit saniert wird, alle anderen Einmündungsbereiche jedoch nicht.

Antrag der Mitglieder der CDU im Ortsausschuss Höxter-Ovenhausen auf Nachpflanzung von gefälltten Bäumen an der Hauptstraße/Einmündung Jätzerstraße, Heiligenbergstraße sowie auf dem Friedhof

Frau Hasenbein berichtet, dass die Erstanpflanzungen in Ovenhausen an der Hauptstraße/Jätzerstraße für die entfernten Eschen eigentlich in der Saison 2018/2019 vorgenommen werden sollten. Angedacht ist nunmehr den gesamten Böschungsbereich zu überplanen. Hierzu soll noch ein Abstimmungstermin erfolgen. Ebenso für die Anpflanzung auf dem Friedhof. Durch die geänderten Bestattungsformen sollten die gestalterischen Möglichkeiten zur attraktiven Gestaltung des Friedhofs abgesprochen werden.

Installation von vorhandenen Spielgeräten auf dem Spielplatz hinter der Schule seitens des Bauhofes

Frau Hasenbein berichtet, dass das Karussell bereits installiert wurde. Die Federspielgeräte sind in ausreichender Zahl vorhanden, so dass man auf die Aufstellung weiterer Geräte verzichtet hat.

Übergroße Schlaglöcher auf dem Weg „Auf dem Kapenberg“

Frau Hasenbein informiert, dass eine verkehrssichere Befahrung nach Auskunft der Kollegen der Abteilung Bauverwaltung und Infrastruktur möglich ist. Übergroße Schlaglöcher sind nicht vorhanden. Kleinere einzelne Straßenaufbrüche sind auf dem Weg zu den Anwohnern Tenkhoff/Massmann in Höhe des Waldstückes vorhanden. Man könnte eine punktuelle Ausbesserung im Rahmen der jährlichen Straßenunterhaltungsmaßnahmen vornehmen. Die Abteilung Bauverwaltung bittet um einen Ortstermin in der Angelegenheit mit dem Bezirksverwaltungsstellenleiter.

3. Bebauungsplan Nr. 12/1 „Auf den Birkenstämmen“

Wohngebiet beiderseits der Flurstraße

2. Änderung

Bebauungsplan der Innenentwicklung

a) Vorstellung der Änderungsabsicht

b) Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 in Verbindung mit § 1 Abs. 8 BauGB

(Beschlussempfehlung für den Planungsausschuss)

c) Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB

Herr Stratmann stellt die geplanten Änderungsabsichten vor. Der Ortausschuss nimmt den vorgestellten Vorentwurf zur Kenntnis.

Der Ortausschuss empfiehlt einstimmig dem Planungsausschuss, den Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 1 Abs. 8 BauGB zu fassen.

Weiterhin beschließt er einstimmig die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB.

4. Errichtung eines Mobilfunkmastes auf dem Grundstück des Schießstandes an der L 755 Grundstück Gemarkung Ovenhausen, Flur 11, Flurstück 24

Herr Stratmann berichtet, dass die Firma Vodafone interessiert ist, einen Mobilfunkmast zur Verbesserung der Mobilfunkanbindung in Ovenhausen zu errichten. Der vorgeschlagenen Standort ist aus Sicht der Firma geeignet.

Nach eingehender Erörterung stimmt der Ortausschuss einstimmig der Errichtung eines Mobilfunkmastes auf dem Grundstück des Schießstandes an der L755 Grundstück Gemarkung Ovenhausen, Flur 11, Flurstück 24 zu.

Sollte es zum Abschluss des Vertrages kommen, bittet der Ortausschuss mit dem Pächter (Heimat- und Schützenverein Ovenhausen) Rücksprache zu nehmen.

5. Antrag der Mitglieder der CDU im Ortausschuss Höxter-Ovenhausen auf verkehrssichernde Maßnahmen L 755 und L 890 (Zebrastreifen i.H. Schuhhaus Kleine, Geschwindigkeitswarnanlage Ortsausgang Richtung Bosseborn)

Herr Ludwig trägt zum Thema vor. Der Ortausschuss beschließt einstimmig die Einrichtung einer Geschwindigkeitswarnanlage an der L890 Bosseborner Straße zu installieren.

Der Ortausschuss beschließt mit Mehrheit bei einer Enthaltung die Einrichtung eines Zebrastreifens in Höhe des Schuhhauses Kleine.

Der Antrag dient der Sicherheit der Fußgänger der Ortschaft.

6. Ertüchtigung Spielplatz Redegeldstraße im Rahmen einer Anliegerinitiative

Herr Ludwig berichtet, dass der Spielplatz vor über 20 Jahren in Eigenleistung von den angrenzenden Anwohnern angelegt wurde. Zwischenzeitlich ist der Pflegezustand und die Spielgeräte in die Jahre gekommen. Durch die Schaffung des neuen Baugebietes und die Ansiedlung von jungen Familien mit Kindern ist der Wunsch entstanden, diesen Spielplatz im Rahmen einer Anliegerinitiative erneut zu ertüchtigen.

In diesem Zusammenhang bittet Frau Helga Winkelhahn um Protokollantwort wieviel Haushaltsmittel aus dem Spielplatzkonzept für die Ortschaft Ovenhausen noch zur Verfügung stehen.

Eine Ermittlung wird derzeit durch FB 6 vorgenommen. Sobald das Ergebnis vorliegt, wird eine Mitteilung über den Bezirksverwaltungsstellenleiter erfolgen.

Der Ortausschuss beschließt einstimmig aus den Bauunterhaltungsmitteln einen Betrag in Höhe von 2.500,00 € zur Ertüchtigung des Spielplatzes zur Verfügung zu stellen, sofern die Anliegerinitiative ein tragbares Konzept erarbeitet und dieses den Mitgliedern des Ortausschusses vorstellt.

7. Verwendung der Bauunterhaltungsmittel zur Förderung der Ortschaftsinitiative Rückzahlung an Lütmarsen

Der Ortsausschuss beschließt einstimmig:

1. Für die Sanierung des Festplatzes am Dreiert wurde eine finanzielle Anleihe in der Ortschaft Lütmarsen vorgenommen. Der Rückzahlungsbetrag in Höhe von 4.288,98 € soll nunmehr zurückgezahlt werden.

Der verbleibende Restbetrag für 2019 beläuft sich auf 3.211,02 €.

2. Der Spielplatzinitiative Redegeldstraße soll ein Betrag in Höhe von 2.500,00 € zur Ertüchtigung bereitgestellt werde, sofern ein tragbares Konzept vorgelegt wird..
3. Der TuS Ovenhausen erhält einen Betrag in Höhe von 300,00 € um einen abschließbaren Unterstand für Papiertonne/ gelbe Tonne/ Mülltonne anzuschaffen. Die Problematik wurde von Herrn Risse, TuS Ovenhausen erläutert.

Es verbleibt somit ein Restbetrag in Höhe von 411,02 € für das Jahr 2019.

8. Vorstellung Sanierung Sportplatz Ovenhausen durch TuS

Stefan Risse, TuS Ovenhausen, trägt die Vorstellungen des Vereins für eine mögliche Sanierung des Sportplatzes vor. Dabei wird zunächst erläutert, was in Eigenleistung bisher erbracht wurde. Insbesondere soll bei der Sanierung die Leichtathletikanlage ertüchtigt werden:

1. Einfassung des Volleyball-Feldes mit Kantensteinen und Umlegung mit Platten
2. Kugelstoßanlage erneuern
3. Weitsprunganlage Kantensteine erneuern
4. Anlaufbahn mit Tartanbelag erneuern

Die Eigenleistungen werden wie bisher auch durch den TuS Ovenhausen angeboten um im Kostenrahmen zu bleiben. Ein Abstimmungstermin mit der Verwaltung ist für die 25. KW geplant.

Ratsmitglied Herr König schlägt die Einfassung es Volleyball-Feldes mit Tartanbelag vor bzw. Kantensteine mit Tartanbelag auf den Kanten, um zu gewährleisten, dass keine Verletzung bei Stürzen erfolgen. Herr Thorsten Dohmann schlägt ergänzend eine Anlaufbahn für Speerwurf vor.

9. Bericht Ortsheimatpfleger

Herr Gottlob berichtet aufgrund seiner Tätigkeit als Ortsheimatpfleger seit 1985 von einigen Projekten während seiner 34-jährigen Tätigkeit:

1. Systematische Erfassung der Wegekreuze, Bildstöcke, Denkmale in Bezug auf Lage, Inschriften, Jahreszahl und eventuell Stifter. Dokumentiert durch Fotos und Verzeichnis in Landkarten (insgesamt ca. 40 in und um Ovenhausen). Dazu gehört auch die Beseitigung der Beschädigungen durch Witterung, Umwelteinflüsse, Alter und Inschriften. Erneuerung der Schrifftafeln sowie Bericht zu den einzelnen Sanierungsmaßnahmen der Kreuze und Bildstücke.
2. Die Geschichte des Ortes Ovenhausen ist gut dokumentiert durch das Buch von Pfarrer Redegeld und Teil 1 und 2 der Ortschroniken sowie eine Schulchronik seit 1948/1949.
3. Führung von Gruppen und Vorträge auf und über den Heiligenberg
4. Neuauflage Heiligenberger Wallfahrtsbüchlein
5. Geschichte des Schulwesens

6. Bemühungen um den Erhalt des Hauses Uhlmann (Judenhaus, Translozierung ins Freilichtmuseum nach Detmold), Errichtung eines Denkmals zur Erinnerung
7. Führungen zu jüdischen Friedhof nach Höxter
8. Veröffentlichung Broschüre Geschichte des Pfarrhauses und der Pfarscheune
9. Bemühungen in Sachen Windenergieanlagen
10. Mitarbeit im Planungsstab für den Pilgerweg über Ovenhausen nach Brakel
11. Beantwortung vieler privater Anfragen
12. Brauchtumpflege
13. Volkstrauertag mit Kirchengemeinde und örtlichen Vereinen aufrechterhalten

Herr Gottlob bedankt sich ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren, verweist jedoch auf sein Alter und möchte die Position des Ortsheimatpflegers in jüngere Hände geben.

10. Verabschiedung Ortsheimatpfleger

Herr Ludwig würdigt die außerordentliche Leistung von Herrn Gottlob und bedankt sich für die Bereitschaft und für die Ausdauer für 34 Jahre im Amt als Ortsheimatpfleger, verbunden mit einem Geschenk für die Verdienste für die Ortschaft Ovenhausen.

Er bekundet natürlich sein Verständnis, dass Herr Gottlob aus Altersgründen sein Amt in jüngere Hände legen möchte.

Stadtheimatpfleger Julius Henze berichtet über die gemeinsame Zeit und die guten Beziehungen zu Herrn Gottlob und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Kreisheimatpfleger Gorzolka schließt sich den guten Wünschen an und überreicht zum Abschied die Urkunde des westfälischen Heimatbundes.

11. Fragen der Ausschussmitglieder

Frau Helga Winkelhahn fragt an, ob das Waschhaus an der Zehntscheune erhaltenswert ist oder ob die Möglichkeit besteht es zu entfernen, da sich seit Jahren der bauliche Zustand permanent verschlechtert.

12. Fragen der Einwohner

Frau Marianne Winkelhahn, Töpferstraße 14, 37671 Höxter fragt an, ob der Stadt bekannt ist, dass in der Bornstraße (Höhe Haus Köster) die Bordsteinabsenkung für Rollstuhlfahrer nicht geeignet ist. Hier wäre eine Absenkung dringend notwendig.

Günther Ludwig
Vorsitzender

Sabine Hasenbein
Betreuerin und Schriftführerin